

Das Heinrich-Hansen-Haus: ein Haus zwischen Freizeit und Bildung

Das Heinrich-Hansen-Haus konnte man auch als Ausgangspunkt für private Wandertouren oder für einen Familienurlaub buchen. Aber der Schwerpunkt lag ganz klar auf der Funktion als Weiterbildungsinstitut für Arbeitnehmer/-innen und als Bildungsinstitut für Gewerkschafter/-innen.

Die Arbeit kreiste also um die beiden Pole „**Freizeitbereich**“ und „**Bildungs- bzw. Weiterbildungsbereich**“. Und eigentlich ging es sogar um eine sinnvolle Verbindung dieser beiden Bereiche. Ganz nebenbei musste das Heim dann auch noch möglichst immer soweit ausgelastet sein, dass es sich finanziell trug. Diese Konstellation führte zu einem Auf und Ab in der Entwicklung und zu einem stetigen Wechsel von Höhen, Tiefen, Problemen und Erfolgen.

Diese doch recht komplexe **innere** Entwicklung können wir hier schon allein aus Platzgründen nicht in allen Einzelheiten behandeln. Als Grundlageninformation können wir anschließend nur ein paar ausgewählte Ereignisse auflisten.

Etwas detaillierter werden wir uns dann mit dem **äußeren** Bereich beschäftigen, also der äußeren Entwicklung und Veränderung des Hauses, mit einzelnen Personen, mit einigen Problemen und den Reaktionen darauf, mit ein paar besonderen Veranstaltungen und dann eventuell auch noch mit dem sich bereits andeutenden Ende des Hauses. Das werden also die Themen unserer nächsten Beiträge sein.